

DIVERSITÄTSSENSIBLE BILDUNGSANGEBOTE

ZAHLEN, FAKTEN UND IDEEN

Handreichung zum Impulsvortrag
MINTvernetzt

Für Schüler*innen und Studierende greift der Schutz des AGG nicht in der Schule oder Hochschule.

Kinder sind insbesondere der Gefahr ausgesetzt, wegen des Status der Eltern diskriminiert zu werden.

21. MÄRZ 2024



FACHSTELLE
GENDER & DIVERSITÄT
NRW

DIHIA WEGMANN
PRONOMEN: SIE/IHR

ABLAUF

- **BEGRÜßUNG & VORSTELLUNG**
- **ÜBERSICHT STUDIEN**
- **ERGEBNISSE & BEDEUTUNG FÜR DIE PRAXIS**
- **VORSTELLUNG DER FORMULIERTEN HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN**
- **PRAXIS-TRANSFER**



ÜBERSICHT STUDIEN

- NaDiRa-Kurzstudie: Antiziganismus in der Schule (2020)
- NaDiRa-Kurzstudie: Rassismus in der Schule (2020)
- NaDiRa-Kurzstudie: Rassismus in der Kita (2020)
- EOTO e.V: Afrozensus (2020)
- Diversity aus Kinderaugen (2023)
- Muslimfeindlichkeit-eine deutsche Bilanz (2023)
- Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen: „Wenn du mich noch einmal braune Schokolade nennst“ (2024)



NADIRA-KURZSTUDIE: GADJÉ-RASSISMUS IN DER SCHULE (2020)

- Online Studie mit über 200 Lehramtsstudierenden verschiedener Universitäten in Deutschland
- Die Teilnehmenden sollten für insgesamt 22 verschiedene, männliche Schülerprofile ihre Empfehlung für eine weiterführende Schule angeben.
- Die Schülerprofile unterschieden sich ausschließlich hinsichtlich der Namen und der ethnischen Selbst-Identifikation als Rom, Türke, Deutsch-Türke oder Deutscher.
- Insbesondere waren die Leistungsprofile zwischen den Gruppen im Mittel identisch.
- Die Lehramtsstudierenden empfahlen die Rom-Profile am häufigsten für die Hauptschule, gefolgt von den Profilen von Türkeistämmigen und Schülern ohne Migrationsgeschichte.
- Schüler ohne Migrationsgeschichte am häufigsten Gymnasialempfehlung, gefolgt von Türkeistämmigen und Roma.
- Diese Empfehlungsmuster sprechen für eine Diskriminierung von Roma und schwächer auch von Türkeistämmigen gegenüber Schülern ohne Migrationsgeschichte.



NADIRA-KURZSTUDIE: RASSISMUS IN DER KITA (2020)

- Das Forschungsprojekt untersucht, wie institutioneller Rassismus in Kitas entsteht und verhandelt wird.
- Fokus auf die Erfahrungen von Eltern sowie auf die Strategien, mit denen sie und auch die Kitas selbst mit Rassismus-Erfahrungen umgehen.
- Familien berichten, dass Bücher und anderen (Spiel-)Materialien die gesellschaftliche Pluralität nicht abbilden.
- Dadurch lernen Kinder die tatsächliche Vielfalt an möglichen Identitäten und Lebensformen nicht kennen und ihnen fehlen Identifikationsfiguren.
- Bei Diskriminierung in der frühkindlichen Bildung spielt auch der Mangel an Kitaplätzen eine Rolle. Dadurch werden Abhängigkeiten intensiviert, die es Eltern erschweren, gegen Rassismus vorzugehen. Sie wägen ab, wann es sich lohnt, Konflikte auszutragen.



EACH ONE TEACH ONE (EOTO) E.V:

AFROZENSUS (2020)

- Die Hälfte der Afrozensus-Befragten (50,8 % von n = 463) geben an, dass ihr Kind aufgrund rassistischer Zuschreibungen in der Schule schlechtere Noten als andere Kinder bei gleicher Leistung bekommen.
- Zwei Drittel der Afrozensus-Befragten (67,6 % von n = 1573) geben an, dass sie aufgrund rassistischer Zuschreibungen in der Schule/Universität bei gleicher Leistung schlechtere Bewertungen als andere Mitschüler*innen/Kommiliton*innen erhalten.
- Mehr als die Hälfte der Afrozensus-Befragten (54,0 % von n = 1816) geben an, dass sie von Lehrer*innen oder Dozierenden rassistisch beleidigt werden. Mehr als ein Drittel der Befragten (38,1 % von n = 4174) gibt an, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz nicht zu kennen.
- Mehr als ein Viertel (28,6 %) hat nur geringe Kenntnisse. Über die Hälfte der Befragten (56,4 % von n = 4172) kennt die UN-Antirassismuskonvention nicht und über 25 % haben nur geringe Kenntnisse.
- Das Alter der Befragten liegt zwischen 16 (jüngstes mögliches Teilnahmealter) und 102 Jahren, jedoch liegt der Durchschnitt bei 31,7 Jahren. Die meisten Afrozensus-Befragten (54,0 %) sind zwischen 20 und 39 Jahre alt.
- Menschen mit afrikanischem Migrationshintergrund sind im Durchschnitt 29,4 Jahre alt, der Altersdurchschnitt in der Gesamtbevölkerung Deutschland liegt bei 44,3 Jahren (Statistisches Bundesamt)



RIHAB CHAABANE: DIVERSITY AUS KINDERAugEN (VERÖFFENTLICHT 2023)

- Qualitative Studie
- 38 Kinder aus zwei städtischen altersübergreifenden Kitas (3-10 Jahre) in München
- Bildbasierte Interviews
- Vierstufiger Leitfaden
- München als Ort der wachsenden Bevölkerung, wachsende Bevölkerung = wachsende Vielfalt
- Kita 1: 90% Kinder mit 1 weiteren Herkunftssprache als Deutsch
- Kita 2: 50% Kinder mit 1 weiteren Herkunftssprache
- Es gibt 3 Möglichkeiten Realität im Bezug auf Vielfalt abzubilden: Realitätsdarstellung wie sie nicht ist, wie sie ist oder wie sie sein sollte



BUNDESMINISTERIUM DES INNEREN UND FÜR HEIMAT: MUSLIMFEINDLICHKEIT- EINE DEUTSCHE BILANZ (VERÖFFENTLICHT 2023)

- Forschungsprojekte zu Muslimfeindlichkeit in deutschen Lehrplänen und Schulbüchern
- Wahrnehmungsmuster und Vorstellungen muslimischer und nicht-muslimischer Lehrkräfte über den Islam und muslimische Schüler*innen
- Hearing zum Thema „(Antimuslimischer) Rassismus in Kitas“
- Insbesondere s.g. Bildungsangebote zur „Islamismusprävention“ tragen zu Othering-Prozessen bei.
- Auseinandersetzung mit Muslimfeindlichkeit als Querschnittsthema
- In D leben 1,6-1,8 Millionen muslimische Kinder und Jugendliche = stetig wachsende & wichtige Zielgruppe für Bildungsangebot



WENN DU MICH NOCH EINMAL > BRAUNE SCHOKOLADE < NENNST (2024)

- Studie des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) beim Bayerischen Rundfunk
- Befragt wurden 1.461 Kinder und Jugendliche (6-19 Jahre) mit einer standardisierten Face-to-Face-Befragung sowie 22 Kinder mit themenzentrierten Interviews. (Berlin, München & Umland)
- Laut Mikrozensus 2019 leben rund 13,5 Millionen Kinder unter 18 Jahren in Deutschland. 5,3 Millionen von ihnen haben einen Migrationshintergrund (39 %).
- Die überwiegende Mehrheit der Kinder mit Migrationshintergrund hatte einen deutschen Pass (70 %).
- Jedes fünfte Kind mit Migrationshintergrund hatte eine eigene Migrationserfahrung, ist also im Ausland geboren und dann zugewandert (21 %).
- Kinder und Jugendliche ohne Zuwanderungsgeschichte bezeichnen
 - sich selbst am häufigsten als „deutsch“
 - (86 %), „weiß“ (58 %) und „christlich“ (24 %)
- mit Zuwanderungsgeschichte bezeichnen
 - sich selbst am häufigsten als „weiß“ (42 %),
 - „deutsch“ (37 %) und „christlich“ (19 %).
- Je dunkler die Hautfarbe, desto weniger identifizieren sich Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte als „deutsch“.
- Die häufigsten Formen von Alltagsrassismus gegenüber Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte:
 1. „Wo kommst Du denn eigentlich wirklich her?“
 2. Witze und Vorurteile über ihr Herkunftsland
 3. „Du kannst aber gut Deutsch sprechen!“



WENN DU MICH NOCH EINMAL > BRAUNE SCHOKOLADE < NENNST (2024)

- Die von den Heranwachsenden selbst identifizierte Hautfarbe wurde statistisch mit dem Erleben der 14 abgefragten Phänomene von Alltagsrassismus gekreuzt.
- Fast 7 von 10 Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte haben Alltagsrassismus erfahren. Die Tendenz: Je dunkler die Hautfarbe, desto höher die Wahrscheinlichkeit, von Alltagsrassismus betroffen zu sein.
- Knapp 7 von 10 Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte und dunkler Hautfarbe wurde schon gesagt, sie seien hässlich.
- Knapp 7 von 10 Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte und dunkler Hautfarbe wurde schon mal gesagt, sie sollten in das Land zurückgehen, aus dem sie gekommen sind.



WENN DU MICH NOCH EINMAL > BRAUNE SCHOKOLADE < NENNST (2024)

- Den Satz „Du sprichst aber gut deutsch!“ ... empfinden in der Grundschule noch 7 von 10 Kindern als Lob, in der weiterführenden Schule nur noch 5 von 10. ... empfinden fast 8 von 10 Kindern und Jugendlichen mit dunkler Hautfarbe als unangenehm.
- Im Vergleich erfahren vor allem Kinder und Jugendliche, die sich selbst als muslimisch als eine der zwei wichtigsten Zugehörigkeiten beschreiben, Alltagsrassismen.
- 7 von 10 Beleidigungen kommen von Mitschüler*innen und anderen Kindern oder Jugendlichen.
- Jede*r dritte Heranwachsende mit Zuwanderungsgeschichte kennt das Gefühl, als „fremd“, „ausländisch“ oder „anders“ wahrgenommen zu werden.



WENN DU MICH NOCH EINMAL > BRAUNE SCHOKOLADE < NENNST (2024)

- Beleidigungen, unabhängig davon, ob sie „lustig“ gemeint sind oder vor allem auf Unwissen beruhen, sind verletzend.
- Einige haben sich Strategien erarbeitet, um schlagfertig zu antworten. Das macht sie handlungsfähiger und dennoch verletzen die alltagsrassistischen Worte.
- Bei anderen führen die traumatischen Erfahrungen zu seelischer Not, die nahezu jegliche selbstbestimmte Handlung zur Erwidernung rassistischer Äußerungen und Taten unmöglich macht.
- In der Studie wird deutlich wie sehr nach außen sichtbare natio-ethno-kulturelle und religiöse Zeichen wie der Hijab Formen des „Othering“ verstärken.



ERGEBNISSE DER STUDIEN

Verstetigung

- SCHÜLER*INNEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND WERDEN IN MATHEMATIK BEI GLEICHER LEISTUNG DURCHSCHNITTlich SCHLECHTER BENOTET, ALS KINDER OHNE MIGRATIONSHINTERGRUND.(NADIRA-KURZSTUDIE: RASSISMUS IN DER SCHULE 2020)
- FÜR KINDER DER ZWEITEN ZUWANDERUNGSGENERATION IM FACH MATHEMATIK KEINE SIGNIFIKANTE BENACHTEILIGUNG.(NADIRA-KURZSTUDIE: RASSISMUS IN DER SCHULE 2020)
- MIT DEM ALTER NIMMT DIE ERFAHRUNG VON ALLTAGSRASSISMUS ZU. ABER: SCHON IM GRUNDSCHULALTER WIRD JEDES DRITTE KIND MIT ZUWANDERUNGSGESCHICHTE DANACH GEFRAGT, WO ES DENN „WIRKLICH“ HERKOMME. (WENN DU MICH NOCH EINMAL „BRAUNE SCHOKOLADE“ NENNST“ (2024)

Verinnerlichung

- NEGATIVE VORURTEILE BILDEN SICH SCHON IM VORSCHULALTER AB. ETHNISCHE DIFFERENZEN WIE HAUTFARBEN WERDEN HIERARCHISIERT.
- ES ENTSTEHEN STEREOTYPISCHE VORSTELLUNGEN ZU MENSCHEN MIT BEHINDERUNG.
- MÄNNLICHKEIT WIRD POSITIV BEWERTET, WEIBLICHKEIT ABGEWERTET.
- KINDER BEGINNEN MIT DER UNTERSCHIEDUNG „ARM“ UND „REICH“. „REICHE“ KINDER WERDEN ALS SPIELPARTNER*INNEN BEVORZUGT.



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Auf Landesebene sollten deutschlandweit unabhängige Beschwerdestellen für die Kindertagesbetreuung, Schulen und Ausbildungsstätten eingeführt werden.
- Im Bereich Bildung und Jugend müssen eindeutige gesetzliche Diskriminierungsverbote verankert werden.
- Insgesamt bedarf es einer Professionalisierung der Bearbeitung von Anti-Schwarzem Rassismus im Bildungssystem.
- Da Veränderungen im Bildungssektor langwierig sind, sollten vermehrt ergänzende Schwarze Bildungsangebote für junge Menschen konzipiert und umgesetzt werden.
- Fächerübergreifende Überarbeitung der Lehrpläne.
- Mehr Menschen mit muslimischen Identitätsbezügen als Personal des (außer-)schulischen Bildungsbereichs fördern.
- Empowermentorientierte Bildungsangebote für den schulischen und außerschulischen Bereich fördern.



MATHEMATIK. GESELLSCHAFT UND RASSISMUSKRITIK

- Migrationspädagogische Forderung: mathematische und informatische Bildung stärken, um mündig in einer stark datengetriebenen und Informationsverarbeitung basierenden Gesellschaft partizipieren zu können.
- Um diskriminierende Datenauslegungen sowie Modellierungen und Algorithmen als solche erkennen zu können.
- Erfahrungen mit der Mathematik sollen in „aufklärender Funktion, als Mittel kritischen Denken“ gemacht werden.



MINTANGEBOTE – ABER FÜR ALLE

- Bei Planung mathematischer Problemstellungen und projektorientierter Bildungsvorhaben sollten diese auf potentielle rassismuskritische Bildungspotentiale untersucht werden:
 - Verengen gewählte Beispiele und Anwendungen den Blick auf Gesellschaft oder ermöglichen diese den Schüler*innen Erfahrungen zu Mehrfachzugehörigkeiten, Hybridität und Diversität zu sammeln und dadurch gegen Diskriminierung handlungsfähig zu werden?



MINTANGEBOTE – ABER FÜR ALLE

- In Modellierungen zu Migration oder anderen sozialstatistischen Themen können Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung mit mathematischen Mitteln sichtbar gemacht werden.
- Angemessene Angebote können einen Beitrag zur politischen Bildung und zum Problembewusstsein im Bezug auf Rasterfahndungen, Zuschreibung von Merkmalen zu Teilgruppen der Bevölkerung und Medienberichten fördern.
- Biographien von gesellschaftlich-ideologischen Verortungen von Mathematiker*innen (z.B. Galton), können innerhalb von Mathe-Angeboten diskutiert werden.



MINT ANGEBOTE – IDEEN

- Herausbildung der antiken griechischen Logik und ihre Auswirkungen auf Weltbilder der Moderne und Bilder der Berechenbarkeit der Welt.
- Auswirkungen von Aufklärung, Moderne und Kolonialismus auf die Entwicklung der wissenschaftlichen Statistik und mathematischer Methode bei Vermessung des Sozialen.
- Die Unvollständigkeit formaler Systeme, philosophische Fragen der Mathematik und Auswirkungen von Ideologien und Weltsichten auf das mathematische Selbstverständnis und auf Machtpositionen von Zahlenwissen.
- Auswirkungen der Algorithmisierung menschlicher Kommunikation, der Vermessung und Kategorisierung des Sozialen, Komplexitätstheorien und dahinterstehende mathematisch-numerische Modelle sowie deren Grenzen.
- Kritische Geometrie, die verschiedene Darstellung der Weltkarte in der Kartografie thematisiert und verschiedenen Projektionen der Kugeloberfläche mit ihren jeweiligen Begünstigungen verschiedene Größenverhältnisse vergleicht.
- Rasterfahndung, Racial Profiling, Kriminalität und Datenanalyse mit mathematischen Mitteln – wieviel Zuschreibung und Diskriminierung steckt in der Vermessung des Sozialen?



ANTI-BIAS ALS ANSATZ FÜR MINT-ANGEBOTE?!

VORURTEILE + EINSEITIGKEITEN
JEDLICHER ART



ANTI-BIAS GEHT **ALLE** AN UND
FORDERT EINE **KLARE POSITIONIERUNG**
GEGEN UNGERECHTIGKEIT

WER BIN ICH? WER SIND WIR?
IDENTITÄT(EN)



WAS IST VIELFALT?
DIVERSITÄT IST REALITÄT

WAS IST GERECHT?
WAS IST UNGERECHT? **KRITISCH DENKEN**



WAS KANN ICH TUN?
WAS KÖNNEN WIR TUN?

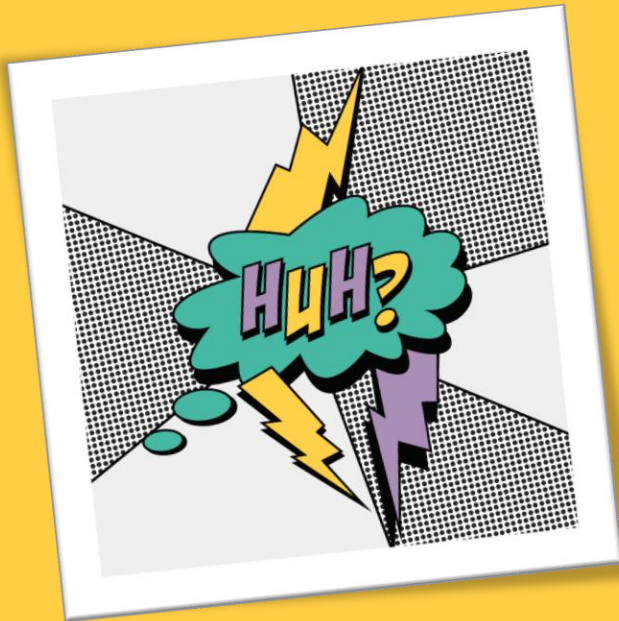
AKTIV WERDEN

**POWER
PACK** KIDS

Das Power Pack Kids: Die Methoden

Diskriminierungsformen, die das Power Pack besprechbar macht:

- ❖ Adultismus
- ❖ Bodyismus und Lookismus
- ❖ Klassismus
- ❖ Linguizismus
- ❖ Rassismen
- ❖ Sexismen



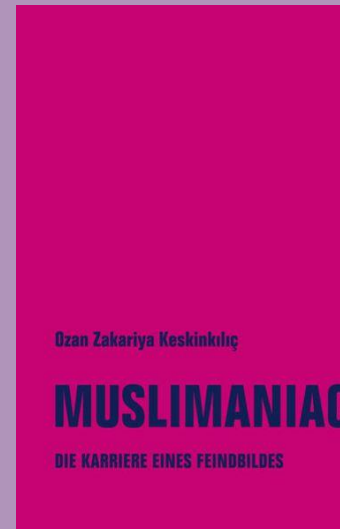
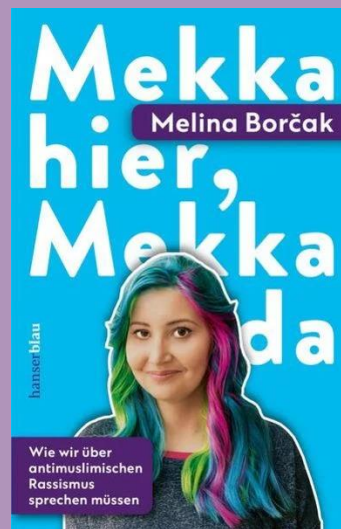
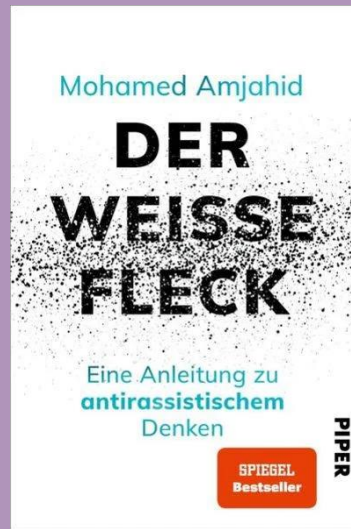
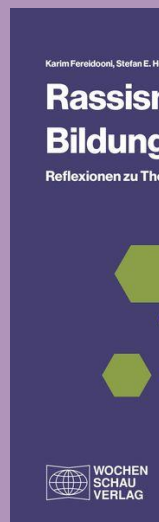
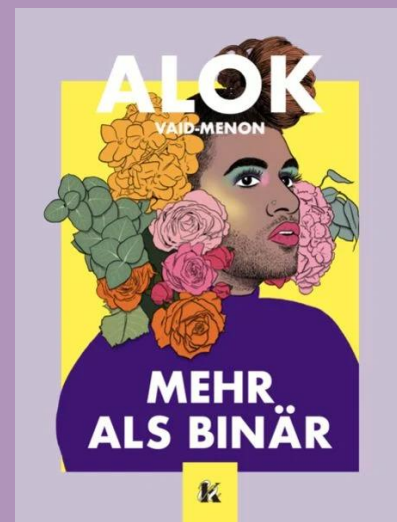
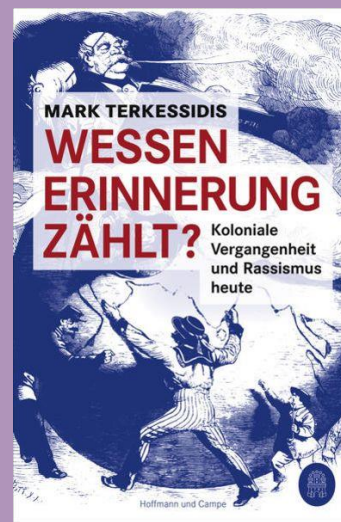
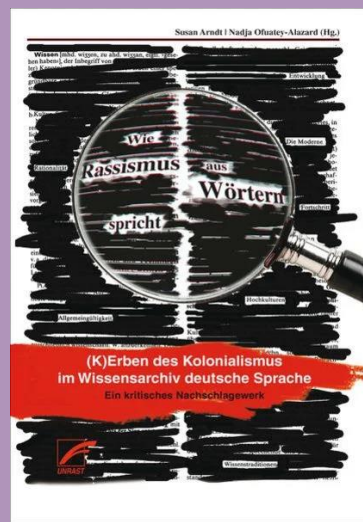
ABSCHLUSS

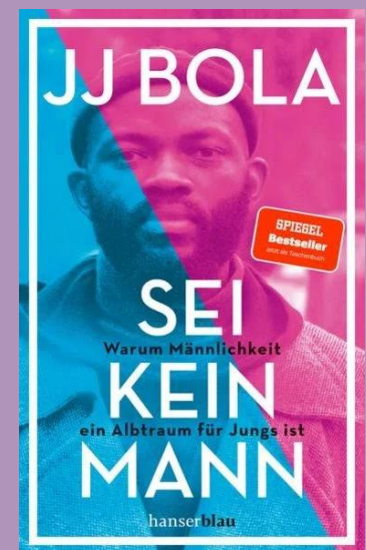
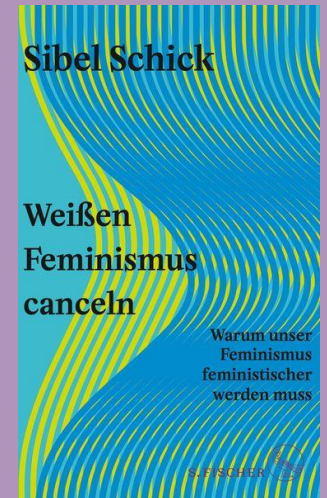
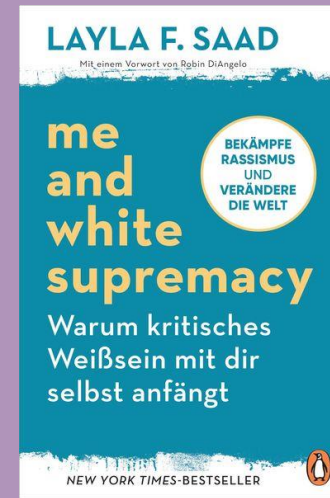
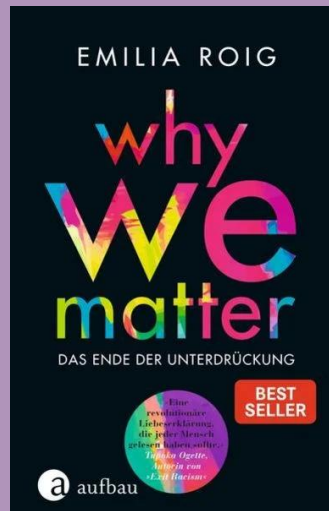
**WAS NIMMST DU DIR FÜR DIE KOMMENDEN WOCHEN
FÜR DEINE PRAXIS VOR?**

**MIT WEM TAUSCHST DU DICH DAZU AUS UND
ÜBERPRÜFST DEIN VORHABEN?**

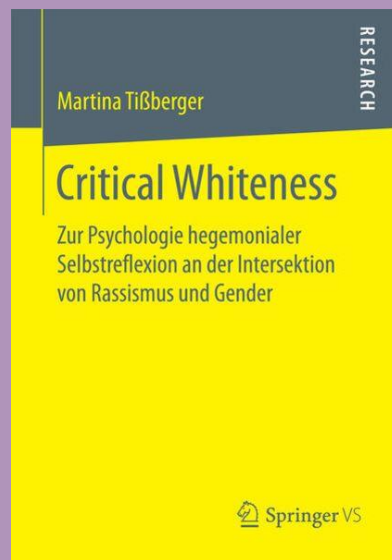
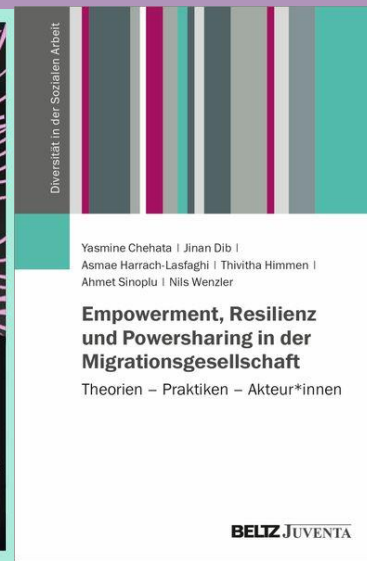
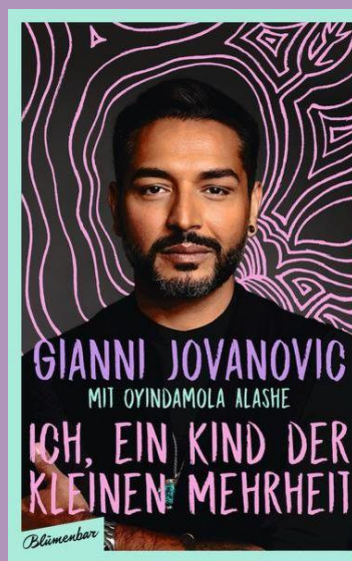
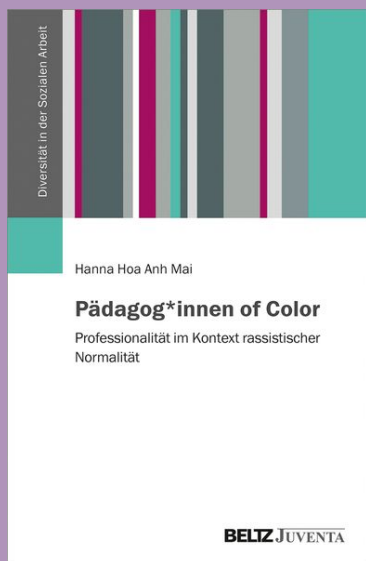
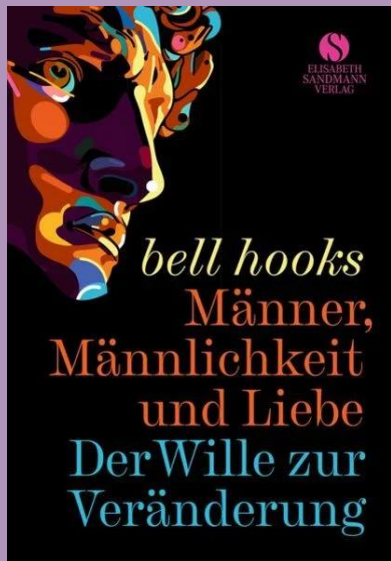








FACHSTELLE
GENDER & DIVERSITÄT
NRW



FACHSTELLE
GENDER & DIVERSITÄT
NRW

DANKE

...TRAGT EUCH GERNE IN DEN FUMA
NEWSLETTER EIN



FACHSTELLE
GENDER & DIVERSITÄT
NRW

DIHIA WEGMANN
PRONOMEN: SIE/IHR